

hier der uns Deutschen oft gemachte Vorwurf allzugroßer Gründlichkeit und Ausführlichkeit hinderlich ist. Man vernachlässigt die öffentliche Mittheilung einer beiläufig gemachten Entdeckung, Bemerkung — weil sie nicht Stoff zu einer umfassenden Abhandlung giebt. Man sollte aber so etwas immerhin nur in zwei Zeilen mittheilen, damit ein Anderer, wenn er kann, seitenlang darüber schreibe. Indessen auch in andern Ländern ist über diese Furchtsamkeit, mit einzelnen zufälligen Entdeckungen hervorzutreten, weil sie vielleicht nicht jedesmal die Eigenschaft der Neuheit haben, geklagt worden. Das hat in Frankreich die Societée royale des Antiquaires de France veranlaßt, einen Guide et renseigne-  
mens dans les recherches archéologiques auszutheilen, d. h. ein Verzeichniß aller der Gegenstände, auf welche auch der Laye zu achten hat, dem sie der Zufall oft häufiger zuführt, als dem Alterthumskenner von Handwerk. <sup>1)</sup> Da

<sup>1)</sup> Einen ähnlichen Wegweiser für alterthümliche Forschungen hat der, zu den gelehrten Instituten der Universität Halle = Wittenberg gehörende Geschichtsverein, unterm 2. Mai 1828 publicirt. Da Jener noch sehr wenig bekannt ist; so wird darüber in einem der nächsten Hefte des Archivs eine Mittheilung erfolgen, und bemerken wir nur, daß selbiger den